



Kirchgemeindeversammlung

Vom Dienstag, 27. November 2018, 20.00 – 21.40 Uhr
im Sitzungszimmer des Kirchgemeindehauses

Sitzungsleitung:	Dasen Peter (PD)	Kirchgemeindepräsident
Anwesend:	Schaeren Mariette (MS) Galli Matthias (MG) Berger Peter (PB) Lässer Therese (TL) Ramseier Willi (WR) Favri Sandra (SF)	Pfarrerin Pfarrer Kirchgemeinderat Kirchgemeinderätin Kirchgemeinderat Kassierin
Protokoll:	Siegrist Angela (AS)	Sekretärin

Kirchgemeinderatspräsident Peter Dasen begrüsst die Anwesenden und insbesondere die neue Sekretärin Angela Siegrist, sowie Pfarrer Matthias Galli zur Budgetversammlung und bedankt sich auch bei Pfarrerin Mariette Schaeren für ihre Arbeit. Es ist viel passiert in der Kirchgemeinde. Peter Dasen eröffnet die Versammlung und wünscht sich ein reges, wie auch kritisches Mitmachen.

Die Versammlung wurde an der Kirchgemeinderatssitzung vom 20.09.2018 einberufen, ordnungsgemäss im Nidauer-Anzeiger Nr. 43 vom 25. Oktober 2018, im „reformiert.“ und auf der Homepage, überall mit vollständiger Traktandenliste, publiziert.

Gemäss Art. 7 der Kirchenverfassung der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn sind in kirchlichen Angelegenheiten alle Angehörigen der Reformierten Kirche stimmberechtigt, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit mindestens drei Monaten in der Kirchgemeinde angemeldet sind.

Als Stimmzähler wird Richard Meier aus Hagneck gewählt.

Es sind 29 Personen anwesend: 27 Personen sind stimmberechtigt.

Stellt eine stimmberechtigte Person Fehler fest, hat sie die Präsidentin oder den Präsidenten sofort auf diese hinzuweisen. Unterlässt sie einen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht (Art. 49a des Gemeindegesetzes (Art. 41 OgR)).

0 02.02.01 **Traktanden**
Traktandenliste der Kirchgemeindeversammlung vom 27.11.2018

1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung 31. Mai 2018
2. Budget 2019
 - a) Festsetzung der Kirchensteueranlage
 - b) Voranschlag 2019 (nach HRM2)
3. Investitionsbeträge
 - a) Kirchturmsanierung
 - b) Sanierung Heizung Kirchgemeindehaus
4. Neuwahlen (sofern Vorschläge vorhanden)
5. Orientierungen
6. Verschiedenes

Die Traktanden werden einstimmig gutgeheissen.

Peter Dasen erwähnt noch einen Verfahrensfehler bei der Genehmigung des Protokolls vom 5. Dezember 2017. Hulda Gerber hat Änderungen am Protokoll gewünscht. Diese wurden aber so nicht angenommen. Als der Fehler bemerkt wurde, hat Peter Dasen das Gespräch mit Hulda Gerber gesucht. Es wurde vereinbart, dass die Forderungen sistiert werden. Künftig werden jedoch Änderungen berücksichtigt. Peter Dasen dankt Hulda Gerber für ihr Entgegenkommen und das Gespräch.

1 02.02.00 **Protokoll**
Kirchgemeindeversammlung vom 31. Mai 2018

Das Protokoll lag ab dem 7. Juni 2018 im Sekretariat während 30 Tagen öffentlich auf und wurde durch den Kirchgemeinderat am 21. Juni 2018 genehmigt.

Wortmeldungen:

Jürg Laubscher erwähnt, dass die zweite Revisorin, Silvia Bauer, nicht erwähnt wurde. Angela Siegrist teilt mit, dass der Kirchgemeinderat die Versäumnis bereits bemerkt hat und das Protokoll entsprechend angepasst wurde.

Bettina Moning weist darauf hin, dass sie bei der Wahl der neuen Pfarrperson nicht die Kündigung von Pfarrer Rothacher, sondern Magdalena Daum angesprochen hat. Die Namen werden aus dem Protokoll herausgestrichen.

Antrag Kirchgemeinderat:

Genehmigung Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 31. Mai 2018.

Beschluss Kirchgemeindeversammlung:

Das Protokoll wird unter Vorbehalt der Änderungen einstimmig genehmigt.

2 06.20 **Budget 2019**

Vorbemerkung: Wir befinden über die Festsetzung der Kirchensteueranlage und den Voranschlag 2019. Willi Ramseier dankt der Kassierin Sandra Favri für die Erstellung des Budgets und Ihren Einsatz beim Wechsel des Rechnungsmodells von HRM1 auf HRM2. Er dankt zudem Angela Siegrist für die Erstellung der Power Point-Präsentation zur Versammlung.

a) Festsetzung der Kirchensteueranlage

Die Kirchensteueranlage bleibt unverändert wie bisher 0.161 Einheiten.

b) Voranschlag 2019

Willi Ramseier erläutert den aufliegenden Voranschlag 2019.

Der Voranschlag 2019 basiert auf dem neuen Rechnungsmodell HRM2. Neu werden Investitionen nach Nutzungsdauer abgeschrieben. Das Budget 2019 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 10'596.00 ab.

Im Jahr 2019 sind Investitionen im Gesamtbetrag von CHF 215'000.00 geplant (Information über CHF 120'000.00 an der Kirchgemeindeversammlung vom 5.12.2017).

Für die Sanierung des Kirchturms sind CHF 190'000 vorgesehen. Abgeschrieben wird innert 40 Jahren. Eine weitere Investition ist die Sanierung der Heizung des Kirchgemeindehauses. Die Elektronik ist defekt. Die neue Heizung muss innert 25 Jahren abgeschrieben werden.

Das bestehende Verwaltungsvermögen von CHF 160'000.00 wird innert 10 Jahren abgeschrieben. (Abschreibungssatz 10%). Die jährlichen Abschreibungen betragen CHF 16'000.00.

Das neue Verwaltungsvermögen wird linear nach Nutzungsdauer abgeschrieben (Anlage-dauer). Für das Jahr 2019 sind Abschreibungen in der Höhe von CHF 5'750.00.

Die Aktivierung der Investitionsbeiträge kann nicht mehr frei gewählt werden. Der Kirchgemeinderat belastet einzelne Investitionen bis zum Betrag von CHF 25'000.00 der Erfolgsrechnung. Er verfolgt dabei eine konstante Praxis.

Erfolgsrechnung

Die meisten Budgetpositionen verändern sich nur unwesentlich. Besonders zu erwähnen ist die Verringerung des Personalaufwands gegenüber Budget 2018 auf CHF 268'500.00 (- CHF 17'000.00). Grund ist die Reduktion der Stellenprozente von der Sekretärin.

Der Sachaufwand gegenüber Budget 2018 wird auf CHF 281'600.00 erhöht. Grund dafür ist die Anschaffung und der Unterhalt der Informatikprogramme aufgrund Umstellung HRM2.

Die Conti haben andere Namen nach HRM2. Zum Beispiel das Konto Transferaufwand. In dem Konto sind die Beiträge für Bern und andere Institutionen eingestellt. Im Durchlaufkonto sind die Kollekten. Im Konto Fiskalertrag sind Kirchensteuereinnahmen der Gemeinden und im Finanzertrag der Mietzins für die beiden Pfarrhäuser enthalten.

Finanzplanung

Die Finanzplanung umfasst die Planungsperiode 2019 – 2023. Es sind Investitionen im Betrag von CHF 370'000.00 vorgesehen und gerechnet wird mit Aufwandüberschüssen zwischen CHF 10'000.00 und CHF 30'000.00. Das Eigenkapital wird von CHF 708'073.00 auf CHF 612'500.00 reduziert.

Für das Jahr 2020 ist die Sanierung des Kirchenschiffs vorgesehen (lineare Abschreibung innert 40 Jahren), für das Jahr 2021 die Orgelsanierung (CHF 80'000). Die Temperatur in der Kirche darf maximal 18 Grad sein. Dies wegen der Orgel. Im Jahr 2022 ist die Fassadensanierung vom Pfarrhaus Friedweg (CHF 50'000) geplant.

Wortmeldungen zu den Ausgaben:

Rosmarie Möri möchte wissen, warum die neue Sekretärin 10% weniger angestellt wurde. Die Arbeit bleibt dieselbe. Willi Ramseier antwortet, dass das Pensum noch überprüft wird. Angela Siegrist muss melden, wenn die Stellenprozente für die Erledigung der Arbeiten nicht ausreichen.

Rosmarie Möri erwähnt, dass es wichtig ist, dass eine solch kompetente Person bleibt. Willi Ramseier teilt mit, dass die Auslastung der bisherigen Sekretärin nicht vollständig war und deshalb die Stellenprozente reduziert wurden, jedoch bei Bedarf angepasst werden können.

Hulda Gerber möchte wissen ob Beiträge an die kirchliche Spitalvorsorge gezahlt werden. Sandra Favri teilt mit, dass die Beiträge gemäss den Mitgliedern in Rechnung gestellt werden. Massgebend ist, an welchem Spitalnetz die Kirchgemeinden angeschlossen sind. Hulda Gerber weist darauf hin, dass nach dem neuen Spitalgesetz die Spitäler die Kosten für die Spitalseelsorge selber übernehmen müssen. Sandra Favri wird den Sachverhalt abklären.

Antrag Kirchgemeinderat:

- a) Genehmigung der Steueranlage für die Kirchensteuer von 0.161 Einheiten.
- b) Das per 01.01.2019 voraussichtlich bestehende Verwaltungsvermögen wird über die nächsten 10 Jahre mit einem Abschreibungsbetrag von jährlich CHF16'000.00 linear abgeschrieben.
- c) Genehmigung des Budgets 2019 mit Aufwänden von CHF 789'886.00 und Erträgen von CHF 779'290.00, resultierend mit einem Aufwandüberschuss von CHF 10'596.00.

Beschluss Kirchgemeindeversammlung (einstimmig):

- a) Genehmigung der Steueranlage für die Kirchensteuer von 0.161 Einheiten.
- b) Das per 01.01.2019 voraussichtlich bestehende Verwaltungsvermögen wird über die nächsten 10 Jahre mit einem Abschreibungsbetrag von jährlich CHF16'000.00 linear abgeschrieben.
- c) Genehmigung des Budgets 2019 mit Aufwänden von CHF 789'886.00 und Erträgen von CHF 779'290.00, resultierend mit einem Aufwandüberschuss von CHF 10'596.00.

3 06.20 Investitionsbeträge

a) Kirchturmsanierung

An der Versammlung vom 5.12.2017 wurde für die Sanierung des Kirchturms ein Investitionsbetrag in der Höhe von CHF 120'000.00 genehmigt.

Abklärungen ergaben, das Kirchturmdach sowie der Glockenstuhl sind sanierungsbedürftig.

Wortmeldungen:

Kurt Kopp informiert, dass der Glockenstuhl besichtigt wurde. Es ist sehr sehenswert, den Schwung der Glocke zu beobachten. Bei der Kontrolle wurde festgestellt, dass sich der Glockenstuhl weniger bewegt als gedacht und dadurch in einem besseren Zustand ist. Vor ein paar Jahren wurden Balken ausgewechselt und mit dem Boden verschraubt. Die eingemauerten Balken sind verfault, das Gebälk muss ausgewechselt werden.

Beat Strahm fragt nach, ob die Ziegel durch das Unwetter vom Dach gelöst haben. Peter Dasen teilt mit, dass die Sturmschäden der Versicherung angemeldet wurden. Mit der Denkmalpflege muss noch abgeklärt werden, wie die Ziegel ausgewechselt werden müssen.

Antrag Kirchgemeinderat:

Genehmigung Investitionsbetrag in der Höhe von CHF190'000.00.

Beschluss Kirchgemeindeversammlung:

Einstimmig wird der Investitionsbeitrag in der Höhe von CHF 190'000 genehmigt.

b) Sanierung Heizung Kirchgemeindehaus

Während 3 Jahren wurden kleinere und grössere Reparaturen an der Heizung des Kirchgemeindehauses durchgeführt. Ein enormer Heizölverbrauch ist aktuell zu verzeichnen. Der Brenner und die Zuleitung müssen ausgewechselt werden.

Wortmeldungen zu den Ausgaben:

Keine Diskussion.

Antrag Kirchgemeinderat:

Genehmigung Investitionsbetrag für die Heizungssanierung in der Höhe von CHF 25'000.00.

Beschluss Kirchgemeindeversammlung:

Genehmigung Investitionsbetrag für die Heizungssanierung in der Höhe von CHF 25'000.00.

4 02.03.06 **Neuwahlen (sofern Vorschläge vorhanden)**

Der Kirchgemeinderat hat aktuell 3 vakante Sitze. Wählbar in den Rat sind Personen, die in der Kirchgemeinde stimmberechtigt sind (Art. 53, OgR).

Vom Kirchgemeinderat liegen leider keine Wahlvorschläge vor. Eine Person stellt sich eventuell zur Wahl. Jedoch frühestens an der nächsten Versammlung.

Peter Dasen teilt mit, dass auch die Einwohnergemeinden angeschrieben und um Mithilfe bei der Suche gebeten wurden. Nur zwei Gemeinden (Täuffelen und Mörigen) haben sich gemeldet. Im Infoblatt von Mörigen darf ein Aufruf gestartet werden.

Gemäss Art. 55, OgR können die anwesenden Stimmberechtigten weitere Vorschläge machen. Es liegen keine Wahlvorschläge aus der Versammlung vor.

5 09 **Orientierungen**

Peter Dasen orientiert:

- Kirchturmsanierung: Da ein Gerüst benötigt wird, können Synergien genutzt werden. Die Mauersegler müssen berücksichtigt werden. Architekt Häberli wurde beigezogen. Er ist unter anderem für das Münster in Bern zuständig. Die Sanierung soll im Frühling 2019 starten. Vollendung ist für Ende 2019 vorgesehen.
- Heizung Kirchgemeindehaus: Die Liegenschaft ist schlecht isoliert und hat alte Fenster. Die Fenster beim Pfarrhaus sind ebenfalls in einem schlechten Zustand.
- Ausgaben generell: Die Kirchlichen Ausgaben sind eine Sache, die Instandhaltung der Immobilien ist aber ebenfalls nicht zu vernachlässigen.
- Organisationsreglement: ist revisionsbedürftig. Für die Überarbeitung wird ein Ausschuss gegründet. Ziel ist die Vorlegung an der Versammlung vom Dezember 2019.
- RefBeJuSo: An der Lysspo 2019 (4. – 7. April) wird die Freiwilligenarbeit vorgestellt. Viele stille Helfer könnten sich melden.
- Kirchgemeinden: Zusammenarbeit soll gefördert werden.
- Morgengespräch: vom 24.11.2019 war eine rege Teilnahme.

6 09.00 **Verschiedenes**

Wortmeldungen aus der Versammlung.

Edith Heimberg merkt an, dass es interessant wäre, auf den Kirchturm zu gehen um zu hören wie die Glocken läuten. Peter Dasen erklärt, dass der Glockenstuhl sehr eng ist und die Haftung bei Unfällen schwierig ist. Der Rat nimmt das Anliegen auf.

Theo Rytz findet keinen guten Abstellplatz für das Fahrrad. Peter Dasen teilt mit, dass ein Velounterstand- oder Rächen denkbar wäre.

Therese Stauffer teilt mit, dass früher vielen Führungen auf den Kirchturm stattgefunden haben.

Mariette Schaeren möchte darauf hinweisen, das Pfarrhaus ist ein Diensthaus mit Büro. Der Mietzins wurde von Bern bestimmt und kann nicht geändert werden. Es fallen hohe Nebenkosten an.

Peter Dasen möchte informieren, dass am Sonntag, 2. Dezember 2018, die Amtseinssetzung von Pfarrer Matthias Galli, sowie den beiden Ratsmitgliedern Peter Berger und Willi Ramseier durchgeführt wird. Es soll eine schöne Feier werden mit anschliessendem Glas Wein.

Als Schlusswort greift Peter Dasen auf, was denn überhaupt die Kirche ist. Die Kirche kann an vielen Orten und zu jeder Zeit erlebt werden. Sie ist nicht abhängig von Religion, ist Zufluchtsstätte für Flüchtlinge oder trostsuchende Menschen. Auch bei freudigen Ereignissen wie einer Taufe oder Hochzeit ermöglicht die Kirche ein friedliches Zusammenleben. Peter Dasen erwähnt noch Gedanken zur Kirche von weiteren, unbekanntem Personen.

Peter Dasen dankt insbesondere dem Pfarrteam, den stillen Helfern und den Ratspersonen für Ihren Einsatz und wünscht allerseits besinnliche Weihnachten, gute Gesundheit, einen guten Geist und dankt allen Teilnehmern fürs Kommen.

Schluss: 21.40 Uhr

KIRCHGEMEINDERAT TÄUFFELEN

Dasen Peter
Präsident

Angela Siegrist
Sekretärin